

Atemberaubende Spannung im Berlin der 1930er Jahre: der Auftakt einer neuen historischen Krimi-Reihe des preisgekrönten Autors

Berlin, November 1932: Die Zahl der Arbeitslosen ist auf Rekordniveau. Verzweiflung herrscht in den Mietskasernen. Die Stadt fürchtet den Bürgerkrieg. Da stürmen sieben SA-Männer eine Kneipe im Wedding und erschießen Kurt Esser, Redakteur des KPD-Blatts "Rote Fahne". Der junge Kriminalpolizist Karl Raben wird an den Tatort gerufen. Es ist sein erster Fall, zugleich aber auch sein vermutlich gefährlichster. Denn die Ermittlungen gestalten sich wie ein "Tanz mit dem Tod". Tatsächlich gelingt es Raben, den Anführer der Mörder, Gustav Fehrkamp, zu stellen. Doch kaum ist Hitler 1933 an der Macht, kommt Fehrkamp auf freien Fuß. Raben hat fortan nur noch einen Gedanken: Gerechtigkeit, und zwar um jeden Preis.

Für sein Vorhaben geht Raben einen Pakt mit dem Teufel ein und arbeitet für die gerade gegründete Geheime Staatspolizei. Damit ist sein Leben in der Hand von Gestapo-Chef Reinhard Heydrich. Genauso wie das seiner Frau Lena, die jüdischer Herkunft ist. Wie kann ein Polizist für Gerechtigkeit sorgen, wenn das Unrecht die Macht ergreift? Raben kämpft. (Noch) nicht politisch, aber immer getrieben von persönlicher Moral und Berufsethos, setzt er alles daran, Gerechtigkeit für den Toten walten zu lassen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Auch wenn er dafür zwischen alle Fronten gerät, dem sprichwörtlichen Teufel, in Gestalt von Gestapo-Chef Heydrich, seine Seele verkaufen muss und sich als Untersturmführer der SS wiederfindet. Ohne Rücksicht auf sein eigenes Leben und das seiner Frau ...

Ein Historien-Krimi in absoluter Perfektion, mindestens mit der Spannung und der ermittlerischen Raffinesse von "Babylon Berlin" - es bleibt nur zu hoffen, dass es bei "Tanz mit dem Tod" nicht beim ersten und letzten Fall für Karl Raben bleibt. Diese haben nämlich das Zeug zum Kult, ähnlich wie die Reihe um Gereon Rath. Gehören unbedingt nach ganz weit oben in die Bestsellerlisten. Autor Christian v. Dittfurth gelingt mit seinem neuen Werk einmal mehr ein Geniestreich im Bücherregal. Man liest die knapp 500 Seite wie im Rausch, fühlt sich von der Handlung regelrecht high und fängt wieder mit der Lektüre von vorne an, kaum beim letzten Satz angekommen. So, und nicht anders, sollte Crime-Time am besten immer sein!

Die deutsche, wenn nicht sogar internationale Kriminalliteratur braucht unbedingt mehr Ermittler wie einen Karl Raben. "Tanz mit dem Tod" lässt es an nichts fehlen, vor allem nicht an einer spannenden Handlung, einem sympathischen Hauptprotagonisten und historischer Detailgenauigkeit. Bei Christian v. Dittfurths Romanen ist es, als wäre man mittendrin im Geschehen statt nur dabei. Der vorliegende ist von einer Genialität, dass es einem den Atem verschlägt. Einfach nur grandios!

Susann Fleischer 24.10.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info